

**Horst Dotten, Direktkandidat der Internationalistischen Liste/MLPD im
Wahlkreis 105, Mettmann II, den 9.9.21**

An die IHK Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich gerne beantworte. Entschuldigen Sie die späte Antwort, aber ich war in den letzten Tagen sehr beschäftigt. Zu den von Ihnen angesprochenen Punkten:

1. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiepolitik

Die Zunahme der Treibhausgase durch die massive Verbrennung fossiler Energieträger hat das Weltklima erheblich destabilisiert. Das 1,5 Grad-Ziel von Paris ist völlig unzureichend. Im Sonderbericht „Klimawandel und Land“ vom 8. August 2019 warnte der Weltklimarat, dass die Temperatur über den Landflächen bereits um durchschnittlich 1,53 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit gestiegen ist. Damit ist das Pariser Klimaziel schon Makulatur. Mit dem Pariser Ziel werden schon verheerende Folgen in Kauf genommen und selbstlaufende zerstörerische Prozesse in Gang gesetzt: Meeresspiegel-Anstieg von ca. einem Meter bis 2100, weiter steigend für die nächsten Jahrhunderte u. a. durch Instabilität antarktischer Eisschilde und vollständigem Verlust des Grönland-Eises; Temperaturzunahme und Versauerung der Meere mit vollständiger Zerstörung der Korallenriffe; massiver Ertragsrückgang bei Mais, Reis und Weizen vor allem südlich der Sahara, in Südostasien und Lateinamerika; drastische Verschlechterung der ohnehin schon teils katastrophalen Wasserversorgung vor allem in den Trockengebieten, usw.

Wir brauchen meiner Meinung nach dringend Sofortmaßnahmen. Sukzessives und dann vollständiges Ersetzen fossiler Brennstoffe durch regenerative Energien, Senkung der Treibhausgas-Emissionen um 70 bis 90 Prozent bis zum Jahr 2030, sofortige Umstellung auf regenerative Energien und Aufgabe der Braunkohleförderung und -verbrennung, Schaffung neuer Arbeitsplätze im Umweltschutz!

Ich bin unbedingt für die Förderung der Solarenergie. Hier wurden die fördernden Maßnahmen durch die Bundesregierung zurückgefahren, was ich rückgängig machen würde.

Die natürlichen Lebensgrundlagen sind nicht nur durch die Klimaerwärmung bedroht, sondern durch weitere Faktoren, Einsatz der Atomkraft, Vermüllung der Meere, die Vernichtung der Wälder. Das alles hat seine Ursache in der Profitwirtschaft, die nur durch eine Gesellschaft verwirklicht werden, wo das Wohl

der Menschheit im Mittelpunkt steht und nicht die Erzielung von Profiten. Das ist für mich ein echter Sozialismus besetzt werden kann.

2. Mobilität für Wirtschaft und Bevölkerung

Die Rettung der natürlichen Lebensgrundlagen erodiert den Individualverkehr auf das absolut Notwendige zu beschränken. Wesentlich ist eine Senkung des Individualverkehrs und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs. Persönlich meine ich sogar, dass der öffentliche Nahverkehr wirklich kostenlos sein und finanziert werden könnte. Außerdem würde ich mich dafür stark machen, dass viel mehr Verkehr wieder über das Schienennetz transportiert werden würde. Der wachsende Güterverkehr auf der Straße belastet die Umwelt über das erträgliche Maß hinaus und sorgt sicher durch die Fülle auch für Probleme der Wirtschaft durch Anlieferungsschwierigkeiten.

3. Fachkräftesicherung und Digitalisierung

Ich bin gelernter Facharbeiter. Mit Sorge erfüllt mich seit Jahren, dass dieses Facharbeiterwesen doch mehr und mehr unterlaufen wird durch Schmalspurausbildungen in der Industrie oder sogar Wegfall völliger Ausbildung. Qualifizierte Arbeit kostet auch eine qualifizierte Ausbildung, die jungen Menschen immer mehr verwehrt wird. In meiner langjährigen Gewerkschaftsarbeit und Arbeit als Betriebsrat habe ich immer für Ausbildungsstellen und eine qualifizierte Ausbildung gekämpft.

Ein technischer Fortschritt durch Digitalisierung ist zu begrüßen. Ich sehe aber auch die Gefahr, dass dadurch Arbeitsplätze ersatzlos vernichtet werden können.

4. Wirtschaft nach Corona: Internationale Einbindung und Wachstumssicherung

Zunächstmal müssen wir mit Corona fertig werden. Das Hin und Her der Bundesregierung mit den Lockdown - Maßnahmen finde ich uneffektiv und in der Konsequenz verantwortungslos. Und ich sehe die Gefahr, dass wir noch jahrelang mit dem Kampf gegen Corona befasst sind. Mit einem konsequenten Lockdown zu Beginn hätte man sicher viele Krankheitsfälle und auch Todesfälle verhindern können.

Es ist natürlich ein internationales Problem, und die ganze Welt muss mit Corona fertig werden, da ja kein Land mehr isoliert ist. Umso unverantwortlicher ist es, dass Pharmakonzerne Patente für Impfstoffe nicht freigeben, nur weil sie damit viel Geld verdienen. Diese Kritik vermisse ich von der Bundesregierung.

Andererseits wurde im Laufe des letzten Jahres seitens der Bunderegierung viel zu unflexibel gehandelt, in dem kleine Geschäfte, Restaurants oder Betriebe komplett geschlossen wurden, obwohl viele Kleingewerbetreibende gute Schutzkonzepte erarbeitet hatten und in geeignete Schutzmaßnahmen investiert hatten, z.B. Abstandshalter in Geschäften oder Trennwände in Restaurants.

Ich traue dieser Regierung nicht zu, mit Corona fertig zu werden.

Horst Dotten